



**KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«Ein Ziegel für alle
Winkel»
COVER Ziegel von
Petersen Tegel A/S**

Referierende:
Peter Zinck, Architekt MAA, Petersen Tegl
Erik Frandsen, Architekt, Partner
Lundgaard & Tranberg Architects

Vortragssprachen: Deutsch und Englisch

**Eintritt frei, Anmeldung bis 12.
November an thema@baumuster.ch**

**Donnerstag
14. November
12:15 - 13:30 Uhr**

Ziegel ist eines der bekanntesten und weitverbreitetsten Baumaterialien. Bei genauer Betrachtung gibt es dementsprechend auch unterschiedlichste Ausführungen, Erscheinungen und Herstellungsverfahren.

Die dänische Ziegelei Petersen Tegl hat sich auf die traditionelle Herstellung von Ziegelsteinen, oft in enger Zusammenarbeit mit Architekten, spezialisiert. Dabei werden gewisse Backsteine komplett von Hand gefertigt oder mit Kohle gebrannt, ein Verfahren, das dem Ziegel ein charakteristisches Farbenspiel verleiht und weltweit nur noch selten angewandt wird.

Das renommierte dänische Architekturbüro Lundgaard & Tranberg hat zwei prägnante Projekte realisiert bei denen die speziell entwickelten Cover Ziegel eingesetzt wurden. Ein Ziegel der sich gleichermaßen für die Dacheindeckung wie auch für die Fassadenbekleidung eignet.



Dach und Fassade aus Cover Ziegeln, Sorø Kunstmuseum, Lundgaard & Tranberg Architekten, Sorø (DK), 2011

Petersen Cover ist in zwei Abmessungen erhältlich: 528 x 170 x 37 mm, und eine etwas breitere Variante 528 x 240 x 37 mm. Die Montage des handgefertigten Steins ist technisch simpel und erinnert an die jahrhundertealte, traditionelle Montage von Hohlpannen. Mit dem richtigen Werkzeug lassen sich die Ziegel wieder abmontieren, beliebig oft wieder einsetzen oder komplett recyceln.



Montage von Petersen Cover in der Fassade

Kannikegården

2012 gewann das Büro Lundgaard & Tranberg Architects den Wettbewerb für das Gemeindezentrum am zentralen Marktplatz in Ribe. Das Haus gleich gegenüber der Kathedrale beherbergt Räume für den Pfarrgemeinderat und die Mitarbeiter der Kirche. Entstanden ist ein Gebäude, das nicht zuletzt durch die sensible Auswahl der Materialien eine Brücke schlägt zwischen historischer und zeitgenössischer dänischer Baukultur. Besonders markant ist die Dacheindeckung mit dem grossformatigen, handgefertigten Cover Ziegel, die über den Ortgang hinaus auch an der Fassade hinuntergezogen wurde und somit die Fassadenverkleidung des ersten Obergeschosses

bildet. Das Erdgeschoss hingegen ist von einer umlaufenden Verglasung sowie groben, vertikalen Eichenholzlamellen vor den Fenstern und quadratischen Stahlbetonstützen, deren Schalungen bewusst ungenau gearbeitet worden sind, geprägt.



Gemeindegård Kannikegården, Lundgaard & Tranberg Architekten, Ribe (DK), 2015

Sorø Kunstmuseum

Das Kunstmuseum in Sorø, (DK) zeigt eine repräsentative Sammlung dänischer sowie russischer Kunst und beherbergt Sonderausstellungen sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Kunst. Das Museum befindet sich in einem denkmalgeschützten neoklassischen Haus, das Teil einer traditionellen dänischen Marktstadt entlang der Hauptstraße von Sorø ist. 2011 wurde das Museum von den Architekten Lundgaard & Tranberg um das Dreifache erweitert.

Der moderne Anbau vervollständigt den Innenhof durch zwei neue Flügel, einen Giebelflügel entlang der Hinterstrasse und einen unteren Anschluss nach Süden, der die Proportionen und Muster der historischen Umgebung berücksichtigt. Es ist eine Interpretation des charakteristischen Backsteinbaus. Die Massgefertigten Cover Ziegel schaffen dabei eine Fassade, die an eine Schindelverkleidung erinnern.



Sorø Kunstmuseum, Lundgaard & Tranberg Architekten, Sorø (DK), 2011

Lundgaard & Tranberg Architects

Das international bekannte und erfolgreiche Architekturbüro Lundgaard & Tranberg Architects wurde 1983 von Boje Lundgaard und Lene Tranberg in Kopenhagen gegründet. Zu den bekanntesten Bauten zählen das Studentenwohnheim im Kopenhagener Stadtteil Ørestad aus dem Jahr 2006 und das Royal Danish Playhouse an der Kopenhagener Hafenfront von 2008. Lundgaard & Tranberg hat den RIBA European Awards drei Jahre in Folge in (2006 bis 2008) gewonnen.

Lundgaard & Tranberg haben in Zusammenarbeit mit Firmen und Forschungsinstituten regelmässig zu Themen wie Prozess- und Produktentwicklung im Bausektor und nachhaltigem Wohnen mitgewirkt.



Studentenwohnheim «Tietgenkollegiet» im Kopenhagener Stadtteil Ørestad. Lundgaard & Tranberg Architekten, 2006

Peter Zinck hat 1999 an der Königlich Dänische Kunstakademie als Architekt diplomiert. Von 2000–2017 hat er sein eigenes Architekturbüro in Kopenhagen geführt. Seit 2017 ist er Vorstandsmitglied von Petersen Tegel A/S und beschäftigt sich mit der Vermarktung, Ausstellung, Webseite und dem Aufbau von neuen Märkten.

Erik Frandsen, Erik Frandsen hat 1991 an der Königlich Dänische Kunstakademie als Architekt diplomiert. Seither arbeitet er bei Lundgaard & Tranberg Architects, wo er 2005 Partner wurde. Als Projektleiter und verantwortlicher Partner hat er viele wichtige Projekte von Lundgaard & Tranberg betreut. Darunter die preisgekrönten Projekte Studentenwohnheim «Tietgenkollegiet» und das Pfarrhaus Kannikegården.



Handgefertigte Kolumba Backsteine von Petersen Tegl in der SBCZ Materialsammlung

Petersen Tegl

Petersen Tegl, aus Nybøl Nor in Dänemark, hat sich seit seiner Gründung vor mehr als 220 Jahren von einer lokal ansässigen Ziegelei zu einem hoch spezialisierten, globalen Unternehmen entwickelt. Petersen Tegl besteht aus einer Gruppe von Ziegeleien, deren Handwerk die Herstellung von hochwertigen Mauersteinen und Ziegeln ist. Als einzige in Dänemark beherrscht Petersen Tegl auch das Brennen von Ziegeln mit Kohle als Brennstoff. Heute wird die Ziegelei von Christian A. Petersen und seinen Töchtern betrieben, und damit jeweils in der 7. und 8. Generation in Folge.





**KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«robuste Naturfaser»**

**Donnerstag 7. November
12:15 – 13:30 Uhr**

Sisal-Teppiche, Terr'Arte AG

Referierende:
Prof. Andrea Deplazes
Bearth & Deplazes Architekten AG

Axel Riester
Terr'Arte AG

**Eintritt frei, Anmeldung bis
5. November an thema@baumuster.ch**

Sisal ist jedem schon in Form eines Teppichs begegnet. So allgegenwärtig das Material auch ist, so klein ist das Bewusstsein über die Möglichkeiten des Einsatzes, die natürliche und nachhaltige Herkunft oder die traditionelle, teils archaische Verarbeitung. Die Sisalfaser stammt von der Agave, ursprünglich aus Lateinamerika, heute mehrheitlich aus Plantagen in Kenia und Tansania. Gewonnen aus den Blättern der Pflanze werden die Fasern getrocknet, gereinigt, gebündelt und dann, je nach Länge, für die Verarbeitung zu Garn oder zu Dämmstoff gepresst. In der Weiterverarbeitung werden die Fasern in einzelnen Lagen aus den Ballen entflechtet, in heissem Wasser unter Druck und mit Pigmenten oder Farbstoff eingefärbt; zu Garn verzwirrt, geschert und dann auf dem Webstuhl klassisch verarbeitet. Muster des Sisal-Sortiments der Terr'Arte AG werden am Anlass das Endprodukt veranschaulichen. Nicht zufällig ist auf dem Cover von Andrea Deplazes' Buch «Architektur konstruieren» ein Ausschnitt eines Sisal-Teppichs aus Naturfasern abgebildet. Welche Gedanken dahinterstecken und was das «Knoten» mit dem «Konstruieren» verbindet, wird er in seinen Ausführungen erzählen.

Webseite
baumuster.ch

Adresse
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4



8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.